



**HILFE IM
EIGENEN LAND.**
KATASTROPHENHILFE ÖSTERREICH
GEGRÜNDET 1965

1-2021



Bild: 123rf.com



**VERTRAUEN
GEBEN**

Spendenkonto: IBAN: AT2532 000000 12 200002 BIC: RLNWATWW Ihre Spende ist steuerlich absetzbar

EDITORIAL



Seit genau einem Jahr hat uns die Pandemie fest im Griff. Wer hätte das gedacht, fragen wir uns immer wieder, wer hätte das gedacht?

Niemand war darauf vorbereitet und so haben wir in den vergangenen Monaten das eine oder andere Mal über Fehlerkultur diskutiert. Wir alle machen Fehler, im Kleinen, wie im Großen. Sie haben zugegebenermaßen unterschiedliche Konsequenzen zur Folge. Wenn unser kostbarstes Gut, nämlich das Leben gefährdet ist, wird es heikel und schwierig. Aber wie können wir heute als redliche Bürgerin oder als aufrechter Bürger das Geschehen einschätzen und beurteilen, wo doch alles so kompliziert und komplex – Dank des Fortschritts – geworden ist und Einschätzungen Kompetenz und Fachwissen voraussetzen? Meine Antwort ist Vertrauen schen-

ken. Überzeugt von christlichen Werten, gehe ich grundsätzlich vom Guten im Menschen aus. Auch wenn ich weiß, dass unsere Welt von Macht und Geld regiert wird – aber nicht nur, wie mir scheint. Immer mehr Menschen gehen für Gerechtigkeit und Solidarität auf die Straße, auch dort, wo es keine Demokratien im westlichen Sinne gibt. Und immer mehr Menschen wissen auch, wie gefährlich etwa COVID 19 samt Varianten sein kann. Deswegen appelliere ich einmal mehr für die Einhaltung aller Maßnahmen wie Abstandhalten, Hygiene und Testung und bin zuversichtlich, dass wir in naher Zukunft die entsprechenden Durchimpfungsraten erzielen können. Vertrauen wir darauf und verzeihen wir Fehler, niemand macht sie absichtlich, böse Motive ausgeklammert.

Vertrauen haben, heißt aber auch sich sicher sein und an jemanden glauben. Vor Augen geführt wird mir dieses blinde Vertrauen in der Befassung mit kleinen Kindern: vor Jahrzehnten mit den eigenen Kindern, heute mit unseren Enkelkindern. Wie dankbar und zufrieden sie sich in behüteter Umgebung zeigen und das eigene Schicksal beinahe blind in die Verantwortung von Eltern oder Großeltern legen. Je älter sie werden, desto mehr nimmt das blinde Vertrauen naturgemäß ab. Nicht nur, weil es Enttäuschungen gibt, sondern weil es am Weg zum mündigen Menschen eigener Erfah-

rungen bedarf.

Dennoch: Wie wunderbar, wenn wir das Kindliche in uns nicht ganz verlieren und es schaffen, anderen nicht nur Vertrauen entgegenzubringen, sondern auch Zutrauen aufzubauen. Das fördert Verantwortungsfreude und Zukunftsoptimismus. Beides brauchen wir, um unsere Herausforderungen zu bewältigen. Vertrauen wir gemeinsam darauf!

Viel Freude beim Lesen, verbunden mit dem Dank für Ihre unermüdliche Unterstützung,
Sissi Pröll
Präsidentin

INHALT

EDITORIAL	2
INITIATIVEN FÜR HILFE IM EIGENEN LAND	3
AKTUELLE NOTFÄLLE: RASCHE HILFE GESUCHT	4
PATENSCHAFTEN: LANGFRISTIGE HILFE GESUCHT	5
WIR SAGEN DANKE	6
ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN	7
TERMINAVISO	8

1. ONLINE CHARITY-VERSTEIGERUNG DES AUTOHAUS SCHLAGER



Horst Fersterer



Maximilian Honeder



Das Team vom Autohaus Schlager in Pöggstall, Niederösterreich, organisierte auch heuer wieder im Rahmen von „Wir möchten helfen“ eine Charity-Versteigerung.

Dabei machte es sich zum Ziel, Familien im eigenen Land zu unterstützen.

Es kamen € 900,-- zusammen. Versteigert wurden wunderschöne, handgefertigte Krippen, Salz- und Pfefferstreuer, Holzschalen, sowie Holzchristbäume.

Das Autohaus Schlager rundete den Betrag auf € 1.000,-- auf.

„Wir sind sehr froh, Familien in unserer Region unterstützen zu können und es gibt nichts Schöneres, als zu Weihnachten in leuchtende Kinderaugen schauen zu können“, so Inhaber Daniel Fersterer.

INITIATIVEN FÜR HILFE IM EIGENEN LAND

WENN ZEIT ZU GELD WIRD

Wenn gespendete Zeit zu barem Geld für Familien in Not wird.

Die Firma ELK Fertighaus übersetzt die freiwilligen Einsatzstunden bei „Füreinander Niederösterreich“ in eine großzügige Spende für „HILFE IM EIGENEN LAND“.

Wer hier hilft, hilft doppelt, denn mit finanzieller Soforthilfe werden die ärgsten Folgen rasch und unbürokratisch abgefedert. Das könnte das Motto der Freiwilligen gewesen sein, die in den letzten Monaten bei der Aktion „Füreinander Niederösterreich“ mitgemacht und ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben.

Sie haben an den Wochenenden das Besuchermanagement in den Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Niederösterreich (Corona-sichere Besuche!) übernommen.

So beschloss man, die Stunden, die die Ehrenamtlichen im Rahmen von „Füreinander Niederösterreich“ leisten, in bares Geld zu übersetzen und zu spenden.

Und so konnte Bernhard Nagel, Mitglied der ELK-Geschäftsführung, erfreuliche € 4.065,-- an Landesleiterin R.Rat. Elfriede Straßhofer überreichen.

„Als niederösterreichisches Unternehmen finden wir beide Aktionen beeindruckend und wichtig. Der Einsatz der jungen Menschen in den Pflegeheimen auf der einen Seite, die rasche Hilfe für Menschen in unserem Land auf der anderen Seite – beides wollten und wollen wir unterstützen“ meint Bernhard Nagel.

Zufrieden zeigt sich auch LABg. Bernhard Heinrichsberger, Vizepräsident des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes (NÖZSV) und Mitinitiator von „Füreinander Nieder-



v.l.n.r.: Bernhard Heinrichsberger, Bernhard Nagel, Elfriede Straßhofer, Margit Straßhofer

österreich“: „Dass wir und unsere Freiwilligen nun doppelt helfen, freut uns sehr. Damit erfährt der Einsatz unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zusätzliche Wertschätzung. Und es motiviert vielleicht noch den einen oder anderen, auch ihre Zeit für die HeimbewohnerInnen zur Verfügung zu stellen“.

Danke an ELK für die großzügige Unterstützung.

Foto: © NÖZSV

EINFACH DIREKT SPENDEN

Über unsere Website, Facebook oder direkt über unser Spendenkonto:

Kontonummer

IBAN: AT 25 3200 0000 1220 0002

BIC: RLNWATWW

AKTIONSTAGE GEGEN GEWALT



v.l.n.r.: Christian Sagartz, Edeltraud Lentsch, Julia Wagentristl

Im Rahmen der Aktionstage gegen Gewalt an Mädchen und Frauen haben die ÖVP Frauen zu einer Spendenaktion aufgerufen.

Unter dem Motto „Schritt für Schritt gegen Gewalt“ waren am 8. Dezember 2020 viele Burgenländerinnen unterwegs

und haben für jeden Kilometer, den sie gegangen oder gelaufen sind, einen Euro gespendet.

„Insgesamt wurden so € 3.600,-- gesammelt, die die Landespartei nun verdoppelt hat“, freut sich die Landesgeschäftsführerin Julia Wagentristl. € 1.800,-- der gesammelten Spenden gingen an HILFE IM EIGENEN LAND.

In Österreich ist fast jede fünfte Frau von Gewalt in verschiedenen Ausprägungen betroffen. „Es ist wichtig, dass wir gemeinsam auftreten und uns für die Frauen solidarisieren“, betont der gf. Landesparteiobmann Christian Sagartz und ergänzt: „Die ÖVP Frauen haben sich das zu Herzen genommen und sich gemeinsam gegen Gewalt an Mädchen und Frauen stark gemacht.

Bei Gewalt darf es keine Toleranz geben. Wir müssen hier Bewusstsein schaffen und die Bevölkerung sensibilisieren, denn Gewalt findet oft nebenan statt“.

Foto: zVg

AKTUELLE NOTFÄLLE: RASCHE HILFE GESUCHT

SONDENENTWÖHNUNG FÜR KLEINKIND

Amelie wurde vor einem Jahr als „Frühchen“ geboren, braucht sehr viele Therapien, Unterstützung und Förderung. Sie kann noch immer nicht selbständig trinken, essen und schlucken und wird derzeit über eine Sonde ernährt. Es kostet alles sehr viel Zeit und Kraft.

Die Familie hat sich nun für eine Therapie entschlossen, die es dem Kind ermöglichen soll, selbständig essen bzw. schlucken zu können, damit die Sonde wieder entfernt werden kann. Es handelt sich um ein telemedizinisches Sondenentwöhnungsprogramm, das € 4.680,-- kostet.

Die Mutter ist selbst krank (dialysepflichtig und nierentransplantiert). Leider wurde die Spenderniere durch die Schwangerschaft stark in Mitleidenschaft gezogen, wodurch diese Dialysebehandlung notwendig ist.

Beide, Tochter und Mutter, sind sehr oft in ärztlicher Behandlung.

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer:

Notfallnummer: **1/01**

TOD DER ELTERN



Mitte Dezember verstirbt die 41-jährige Andrea ganz plötzlich an einem Hinterwandinfarkt. Andrea hatte ihren Mann und Vater der beiden Kinder Leon und Eva schon verloren und ist zu ihrer Mutter gezogen. Die Oma ist jedoch 75 Jahre alt und hat nur eine

kleine Pension. Nach dem Trauma, den Papa verloren zu haben, kommt jetzt der Verlust beider Elternteile, was seelische Verarbeitung sucht. Die Mama geht ab, wohin man schaut: sie fehlt als Mama, als Tochter und als Familienerhalterin.

Bitte unterstützen Sie die beiden Kinder mit einem finanziellen Beitrag. Herzlichen Dank!

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer:

Notfallnummer: **2/01**

JA, ICH HELFE

Spenden Sie unter dem Verwendungszweck/Kennwort der jeweiligen Notfallnummer

Kontonummer:

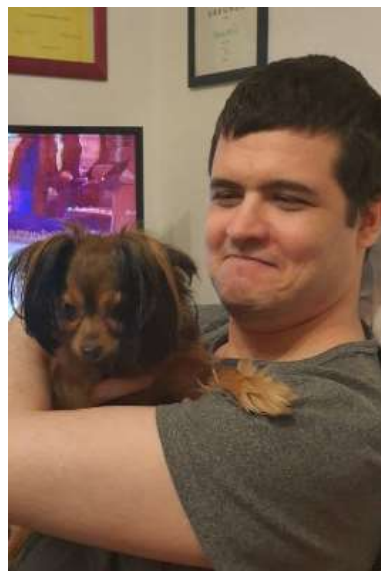
IBAN: AT 25 3200 0000 1220 0002

BIC: RLNWATWW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Vielen Dank im Namen der Familien!

HILFE ZUR SELBSTHILFE



Benjamin (29) leidet am sogenannten Dandy Walker Syndrom, eine Entwicklungsverzögerung. Er spricht schlecht und hat eine Gehbehinderung.

Benjamin wohnt/e gemeinsam mit seiner 72-jährigen Mutter, die sich bisher aufopfernd Tag und Nacht um ihn gekümmert hat. Kurz vor Weihnachten 2020 erlitt sie jedoch einen Schlaganfall. Ob sie jemals wieder nach Hause kann, ist ungewiss. Zwischenzeitlich kümmern sich Benjamins Nachbarinnen rührend um ihn. So konnte verhindert werden, dass er in ein Heim gebracht wird. Jedoch braucht er Hilfe von allen Seiten, vor allem persönliche Assistenz.

HILFE IM EIGENEN LAND sammelt Spenden für Benjamin, damit er sich mit bezahlter Förderung und Unterstützung eine gewisse Selbstständigkeit aneignen kann.

Benjamin: „In ein paar Monaten möchte ich versuchen alleine leben zu können, doch bis dahin brauche ich noch viel Unterstützung. Im Moment bin ich noch auf Hilfe bei der Körperpflege, beim Einkaufen und auch bei anderen Alltagsdingen, wie Essen zubereiten, angewiesen“.

Bitte spenden Sie mit dieser Notfallnummer: **Notfallnummer: 3/01**

PATENSCHAFTEN: LANGFRISTIGE HILFE GESUCHT

Patenschaft für Marie (3)

Marie (3) ist das dritte Kind der Familie. Wegen ihrer Behinderung und der damit verbundenen Pflege, kann die Mutter keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen. Das Mädchen war eine Frühgeburt, leidet am Down Syndrom und Entwicklungsverzögerungen, sowie einer Fehlbildung des Herzens. Außerdem hat sie „Sydaktylie“ (sogenannte Schwimmhäute) am linken Fuß und der rechten Hand. Die Verständigung mit Marie ist nur mit Gebärdensprache möglich, sie muss gefüttert und immer noch gewickelt werden, nur während des Essens kann sie kurz sitzen. Immer wieder sind stationäre Behandlungen mit Vollhauttransplantationen und Wundverbänden notwendig,

um den Fuß und die Hand zu „reparieren“. Marie wurde eine gewisse Zeit in einer Therapiestätte der Gesellschaft für ganzheitliche Förderung betreut. Anschließend wurde der Kindergartenbesuch als Integrationskind ermöglicht.

Unzählige Therapien (Frühförderung, Physio-, Logo- und Ergotherapie) sind notwendig. Was sich als besonders erfolgreich darstellt, ist eine Musik- und Alpacktherapie, die aber leider finanziell nicht unterstützt wird.

Bitte spenden Sie unter dem Zweck: **PTS 1/01-2021**

Patenschaft für Johann (11 Monate)

Vor elf Monaten kommt Johann, der zweite Sohn der Familie L., mit mehrfachen Behinderungen auf die Welt.

Bereits in der Schwangerschaft erlitt er eine Gehirnblutung, ein Notkaiserschnitt war nötig.

Er leidet an einer Gen-Mutation, der schwersten Form der Epilepsie, Muskelschwäche und schwersten Augenschäden, die bereits mehrere OPs nötig machten.

Johann braucht rund um die Uhr Betreuung. So muss er ausnahmslos getragen werden, weil er seinen Kopf nicht selbst kontrollieren kann. Auch der Transport in einem

klassischen Autositz ist sehr beschwerlich, da er während der gesamten Zeit gehalten werden muss. Dazu kommt noch die Betreuung des größeren Bruders mit drei Jahren.

Dies führt bei Familie L. zu psychischen, physischen und vor allem finanziellen Belastungen.

In nächster Zeit werden einige Anschaffungen nötig, wie zum Beispiel ein Reha Autositz, eine Reha Sitzschale und ein spezieller Reha Buggy.

Bitte spenden Sie unter dem Zweck: **PTS 2/01-2021**

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Dafür benötigen wir bitte einmalig Ihr Geburtsdatum und Ihren vollständigen Namen.

Bitte teilen Sie uns dies unter 01/512 58 00 oder unter office@hilfeimeigenenland.at mit.

DANKE!!

Helga Floh - Spendensammlerin aus Leidenschaft

Bereits in ihrer ehemaligen Funktion als Gemeinde- und Kulturstadträtin in Groß Gerungs, Niederösterreich, stellte sich Helga Floh immer in den Dienst der guten Sache. So sammelte sie bereits mehrmals Spenden für HILFE IM EIGENEN LAND, um Familien in Not helfen zu können. Im Vorjahr konnte sie zum Beispiel einer Frau aus ärmlichsten Verhältnissen kurz vor Weihnachten einen dringend benötigten elektrischen Rollstuhl übergeben. Die glücklich Beschenkte war so ergriffen, dass sie Freudentränen vergoß. Auch für Frau Floh war das ein

Weihnachtswunder, wie sie sagte. Selbst in ihrer Pension ist sie nicht müde, weiter für die gute Sache zu kämpfen. Sie sammelt bei jeder Gelegenheit Spenden, sogar anstelle von Geschenken zu ihrem runden Geburtstag erbat sie von ihren Gratulanten Spendengelder.

Ein Mensch mit riesengroßem Herz!
Danke für die jahrelange Zusammenarbeit!
Foto: privat



ehem. Gemeinde- und Kulturstadträtin Helga Floh

WIR SAGEN DANKE!



v.l.n.r.: Karin Sandler, Elfriede Straßhofer, Margit Straßhofer

„Auch heuer haben wir uns wieder dazu entschlossen, anstatt von Weihnachtsgeschenken, an unverschuldet in Not geratene Menschen zu spenden“, so Karin Sandler von der Firma Sandler Druck. Foto: zVg



v.l.n.r.: Walter Mayr, Sissi Pröll, Manfred Fabsits

Scheckübergabe der Niederösterreichischen Bau- und Siedlungsgenossenschaft (NBG). Das Geld kommt zwei Halbweisen zugute, die ihren jungen Vater verloren haben. Foto: zVg



v.l.n.r.: Dorothea Renner, Elfriede Straßhofer, Doris Berger-Grabner

Landesleiterin der „Wir Niederösterreichern-ÖVP Frauen“ Doris Berger-Grabner überreichte im Beisein von Landesgeschäftsführerin Dorothea Renner einen Spendenscheck. Foto: zVg



v.l.n.r.: Theresia Hofmann, Sissi Pröll, Marianne Lembacher, Reinhold Griebler

Ein Dankeschön an die Seniorengruppe Hollabrunn, die immer wieder treu unterstützt, um ihren Beitrag für Familien in Not zu leisten. Foto: zVg



v.l.n.r.: Margit Straßhofer, Elfriede Straßhofer, Andy Frey

Trinken für den Guten Zweck! Zu Weihnachten wurde im Gasthof zum Goldenen Löwen in Maria Taferl das Weihnachtsbier 2020 verkauft. Foto: zVg



v.l.n.r.: Margit Straßhofer, Elfriede Straßhofer, Claudia Stöckhuber, Klaus Neumüller, Thomas Stöckhuber, Willi Stöckhuber

Ein Dankeschön an die Funktionäre des Benefizvereins Waldhausen deren Beitrag einer Familie nach tragischem Verlust des Familienerhalters zugute kommt. Foto: zVg



v.l.n.r.: Christoph Höllerschmid-Haslinger, Manfred Höllerschmid, Stefan Waldbauer, Georg Spreitzhofer

Wir bedanken uns bei Fleischwaren Höllerschmid aus Walkersdorf für die großartige Weihnachtsspende. Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden spendeten sie € 10.000,-- für den guten Zweck. Foto: Fa. Höllerschmid



v.l.n.r. Sissi Pröll, Andreas Ubl

Weihnachtstradition: Die Reinigungsfirma IFM Service Wien und NÖ spenden € 10.000,-- für drei Halbweisen, die ihren Vater durch eine kurze, schwere Krankheit verloren haben. Mit Hilfe dieser Unterstützung soll den Kindern u.a. notwendige Trauertherapien ermöglicht werden. Foto: Archivfoto 2019/ Lackinger



v.l.n.r. Astrid Hallbauer, Elisabeth Mayer, Susanne Smatrala

Die Privatvolksschule Mary Ward in Krems hat sich 2020 eine besondere Weihnachtsaktion innerhalb des Lehrerkollegiums überlegt. Statt sich gegenseitig zu beschenken, spenden sie an zwei minderjährige Waisen, um die schulische Ausbildung der beiden Kinder zu gewährleisten. Foto: PVS Mary Ward

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Hofbräu am Steinertor spendete mit Partnern



v.l.n.r.: Florian Zaiser, Thomas Kalchhauser (GF Hofbräu am Steinertor), Willi Seidl (techn. Büro Seidl), Elfriede Straßhofer, Othmar Seidl (Seidl Group)

Othmar & Willi Seidl - Hofbräu-Chef & das techn. Büro Seidl aus Krems sammelten für HILFE IM EIGENEN LAND Spendengelder und überreichten die beachtliche Summe an Bundes- und Landesleiterin NÖ Elfriede Straßhofer, die damit eine Familie aus dem Bezirk Krems, deren beide Kinder an Muskeldystrophie erkrankt sind, finanziell unterstützen kann. Dieser Beitrag ermöglicht den Lifteinbau im Haus der Familie.

Hofbräu München und Getränkehandel Bayer unterstützten diese großherzige Aktion mit dem Teilerlös des Bierverkaufs.

Foto: Dennis Kral (extra Krems)

Dankeszeilen einer Mama

Ich möchte mich hiermit von ganzem Herzen für die großzügige Spende bedanken! Ich war so sprachlos und musste weinen, weil ich so dankbar bin dafür!

Sie sind die erste Organisation, die mich angehört und wahrgenommen hat! Als alleinerziehende Mutter mit zwei behinderten Kindern ist das Leben oft sehr erschwert, und leider ist mein Gesundheitszustand auch nicht mehr der beste, da ich vom vielen Heben und Tragen meines Sohnes vor einigen Monaten zwei Bandscheibenvorfälle bekommen habe und operiert werden musste! Wegen des längeren Krankenstandes hab ich nun auch meine Arbeit im KH als Pflege-Assistentin verloren.

Die Muskelschwäche meines Sohnes, der im Rollstuhl sitzt, nimmt leider auch immer mehr zu und erschwert oft den Alltag, aber ich versuche mit privaten Therapien und Massagen ein bisschen entgegenzuwirken!

Meine Tochter hat Diabetes Typ 1 und trägt eine Insulinpumpe. Leider kommt sie psychisch mit ihrer Krankheit noch nicht wirklich zurecht, daher unterstütze ich sie mit Gesprächstherapien! Ich lebe mit meinen Kindern in einer rollstuhlgerechten Wohnung. In letzter Zeit ist mir leider nichts Gutes widerfahren, und der Verlust meiner Arbeit war auch sehr schmerzhaft, weil ich immer Angst habe, meinen Kindern kein gutes Leben bieten zu können!

Die beiden sind alles, was ich habe, und ich versuche ihnen trotz ihrer Handycaps ein halbwegs schönes Leben zu bieten!

Danke für alles, ich bin so berührt darüber und so glücklich!

SPEZIALRAD FÜR SAMUEL



Samuels Eltern sind seit vielen Jahren im Behindertenbereich tätig. Sie haben drei Kinder. Samuel, der Zweitgeborene, hat seit dem 2. Lebensjahr Epilepsie diagnostiziert bekommen, das sogenannte Lennox-Gastaut-Syndrom. Dabei handelt es sich um eine meist schwer behandelbare Form von Epilepsie, die bei Kindern in der Regel in der Zeit

zwischen dem zweiten und sechsten Lebensjahr beginnt, mit häufigen und verschiedenen Anfallstypen einhergeht, und deren Ursache in einer ursächlich vielfältigen Schädigung des Gehirns besteht.

Samuel ist nicht fähig, sich mittels Sprache zu verständigen und ist entwicklungstechnisch am Stand eines Dreijährigen.

Samuel ist gerne unterwegs – besonders auf dem Rad. Bis jetzt war es möglich, ihn in einem Kleinkindanhänger mitzunehmen, doch nun ist er zu groß und zu schwer dafür. Durch die Epilepsie und seine Gleichgewichtsprobleme ist es ihm nicht möglich, alleine ein Rad zu steuern.

Das Spezialrad (Fun2go-Rad), mit dem er schon vor der Anschaffung mit großer Begeisterung Probefahren durfte, bereitet ihm viel Freude. Das Nebeneinandersitzen macht es möglich, dass betreuende Erwachsene jederzeit eingreifen können. So kann Samuel selbst mitreiten und im Bedarfsfall kann sofort geholfen werden.

Samuel benötigt stets Einzelbetreuung – mit diesem Spezialrad ist das gemeinsame Radfahren endlich wieder möglich, was für die ganze Familie eine Bereicherung darstellt.

„Hätte das Rad Winterreifen, würde Samuel auch im Schnee fahren wollen“, so seine Mama.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir die Familie beim Kauf des Spezialrades unterstützen.

DANKE!

Allgemeine Informationen: Datenschutz

Aufgrund gesetzlicher Neuerungen sind wir ab dem Spendenjahr 2017 verpflichtet, Ihre Daten am Ende jeden Jahres an das Finanzamt zu melden. Ihre Spende scheint in weiterer Folge automatisch in Ihren Steuerunterlagen auf. Sollen Sie dies nicht wünschen, können Sie uns das gerne telefonisch, per Mail, Fax oder postalisch mitteilen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.hilfeimeigenenland.at/spendenabsetzbarkeit.

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

HILFE IM EIGENEN LAND steht zu 100 Prozent im Eigentum des Vereins und dient der Information der Mitglieder, Interessenten und Spender sowie der Aufbringung von Spenden für karitative Zwecke.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: HILFE IM EIGENEN LAND

Sitz: Krugerstraße 3, 1010 Wien,

Tel.: 01 5125800, Fax 01 5128037,

office@hilfeimeigenenland.at, www.hilfeimeigenenland.at

DVR 0484857, ZVR-Zahl 214603178

Produktionsleitung und Satz: Mag. Birgit Pasching

Druck: sandlerprintmore, 3671 Marbach an der Donau

Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dorothea Draxler und Mag. Cornelia Kleinberger.

Erscheinungsort: Wien

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Die in dieser Ausgabe angeführten Schicksale sind nur eine kleine Auswahl aus den vielen, die wir betreuen. Falls wir in der Zwischenzeit öffentliche Stellen wirksam einschalten konnten oder der Hilfszweck bereits erreicht wurde, setzen wir Ihr Einverständnis voraus, auch gewidmete Spenden für andere dringende Notfälle verwenden zu dürfen.

Österreichische Post AG / SP 12Z039262 S / Hilfe im eigenen Land, Krugerstr.3/3, 1010 Wien

TERMINAVISO

Änderungen coronabedingt vorbehalten!

28. Mai 2021

Schiffahrt MS Austria
durch die Wachau
pP € 150,-,- (inklusive Speisen
und Getränke)
Beginn: 18.30 - ca. 22.30
Uhr

ANMELDUNG erforderlich
unter Tel.: 01/512 58 00

14. Juni 2021

Kulturreise in die
Hamburger
Elbphilharmonie

Für genaue Auskünfte steht Ihnen
MOSER REISEN unter
0732/2240-45 (Carmen Dienstl)
gerne zur Verfügung.

[www.moser.at/
reise/hamburger-
elbphilharmonie-3](http://www.moser.at/reise/hamburger-elbphilharmonie-3)

Mit Unterstützung von



Spendenkonto: IBAN: AT2532 000000 12 200002

BIC: RLNWATWW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar